

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

März 2021

www.dioezese-linz.at/gramastetten



Neue Kirchenheizung 3

Neues Dekanat 3

Auf Ostern zugehen 4

Neuer Jugendbeauftragter 7

Mit den Augen Gottes die Welt anschauen

Liebe Brüder und Schwestern!

Wir leben gerade in einer Zeit der Pandemie und ihre Ereignisse stellen unser Gottvertrauen in Frage. Viele fragen sich: Ist in der schon lange dauernden Pandemie das Vertrauen zu Gott gewachsen oder schwächer geworden? Auf diese Frage können wir keine wissenschaftliche Antwort geben. Aber jeder kann für sich die Frage beantworten. Immer wieder begegnen wir Menschen, die Gott misstrauen oder Menschen, bei denen der Glaube im Leben wenig oder gar keine Bedeutung mehr hat.

Wie können wir an den liebenden und barmherzigen Gott glauben? Diese Frage zu beantworten, ist für mich eine Einladung mit den Augen Gottes die Welt anzuschauen! Ein Beispiel dafür ist das Evangelium am 5. Fastensonntag Joh. 9.1-14. Der Evangelist Johannes erzählt davon, dass Jesus einen Blinden heilt und als die Pharisäer den Blinden sahen und zu ihm sagten: „Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus“. Warum? Weil die Pharisäer immer dachten, dass Gott ganz heilig ist, sodass er von den sündigen Menschen fern bleiben muss. Das heißt: Er muss Distanz zur Sünde und den Kranken halten. Ihrer Meinung nach darf sich der Messias weder den Sündern nähern, noch sie berühren und mit ihnen sprechen und essen.

Die Krankheit eines Menschen ist für sie eine Strafe Gottes. Sogar die Jünger Jesu meinten das, als sie Jesus fragten. „Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurden?“ Sie meinten fest, dass dieser Blinde von Gott gestraft wurde. Auf diesem Grund dachten sie, dass man von den Sündern weit weg bleiben muss. Das ist die Meinung der Pharisäer und auch der Jünger. Aus Erfahrung glaube ich, dass wir im Leben auch manchmal diese Ansicht haben.

Aber Gott ist uns nicht nur nahe, er ist in Jesus schon erschienen. Als Auferstandener bleibt er sogar bei uns bis zum

Ende der Welt. Wer sich Jesus nähert, nähert sich Gott. Durch seine Haltung zeigt uns Jesus das Bild Gottes ganz anders. So beugt er sich zum Blinden, um ihn zu heilen. Auf die Frage der Jünger antwortete er: „Weder er (der Blinde) noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.“ Das Wirken Gottes hat hier Jesus durch eine liebende und barmherzige Haltung gezeigt: Er neigt sich zum Blinden, er heilt Kranke und Sünder, und er isst mit ihnen. Die Pharisäer, die Jünger – aber auch wir - haben ein falsches Bild von Gott. Deshalb sehen wir den Blinden und Kranken anders.

Das Sehen und Denken der Pharisäer und Jünger ist für die Kirche und für jede und jeden von uns ein falsches Beispiel. Wir haben im Leben manchmal den anderen schlecht behandelt, weil wir ein falsches Bild von Gott haben. Gott wurde als strafender und nicht als liebender und barmherziger Gott dargestellt. Das Evangelium erzählt nicht nur von der Heilung eines Blinden, sondern sie sind für die Kirche und für uns, für jeden/jede, die Einladung, mit den Augen Gottes die Welt sehen zu lernen.

Die Frage ist: Wie können wir mit den Augen Gottes die Welt sehen lernen? Ich denke an die Karwoche. Das ist die Zeit, in der wir Christen unseren Glauben an das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu feiern. (S. 4-6) Wir glauben an den auferstehenden Jesus. Sein Tod ist kein Ende sondern er sagt „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12,24)

Nach seiner Auferstehung hat Jesus damals den Jüngern, aber auch heute uns gesagt: „Habt Vertrauen! Habt keine Angst! Ich habe den Tod überwunden.“ Mit diesem Vertrauen wünsche ich Euch allen, dass wir in dieser Zeit der Pandemie mit den Augen Gottes die Welt anschauen und auf Gott vertrauen.

Euer Pater Josaphat Pham Van Duy



Liebe Pfarrgemeinde!

„Ostern findet statt!“, ganz gleich in welcher Form wie wir heuer Ostern feiern werden. In diesem Pfarrblatt finden Sie konkrete Anregungen und Tipps, wie Sie persönlich die Karwoche zu einer spirituellen Intensivwoche machen können. Gott sei Dank haben wir die Kreuzwegstationen und die Bergkirche, die darauf warten „belebt“ zu werden! Zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche - auch an den Sonntagen - laden wir ganz bewusst ein!

Gerade in Zeiten wie diesen brauchen wir das Licht der Hoffnung und des Glaubens in besonderer Weise. So wie auch unser Bischof Manfred in seinem Hirtenbrief schreibt: „Gott ist und bleibt jedem und jeder gerade in diesen Wüstenerfahrungen des Glaubens nahe... Der Glaube an Gott, der den gekreuzigten Jesus vom Tod auferweckt hat, vermag uns zu helfen, das Lächeln zu bewahren oder zurückzugewinnen...“

Dieser Glaube fordert auch unseren Einsatz für die Benachteiligten, die Gedemütigten, die vor Gewalt und Terror Fliehenden; er bestärkt uns darin, dass das Leben gegenüber den tödlichen „Viren“ von Hass, Verachtung und Feindbild-Bedürfnissen die Oberhand behält.“

Wir freuen uns auch, dass nach seiner Auszeit aus gesundheitlichen Gründen Diakon Mag. Anton Kimla ab März wieder in den Dienst der Pfarre zurückgekehrt ist und in der Seelsorge zur Verfügung steht. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen!

Zu Ostern feiern wir in der Auferstehung in Jesus das „Licht am Ende des Tunnels“, das jetzt schon in unserem Leben aufleuchtet. Wir Christinnen und Christen sollen dieses Licht in die Welt hineinragen.

In diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest!

Abt Reinhold Dessl

Kirchenrechnung 2020

Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die durch Spenden oder auch durch ihre Mitarbeit unserer Pfarre geholfen haben Geld zu sparen.

Wesentlich waren für uns auch der Kirchenbeitragsanteil der Diözese, sowie die Sammlungen in der Kirche und das Darlehen vom Stift Wilhering.

Gramastetten

Saldo 1.1. 109.250,08

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	29.921,60
Messstipendien,	
Kirchensammlungen	11.378,21
Friedhof	21.095,50
Kostensätze	10.070,89
Pers. Spenden	628,50
Corona-Fond	16.086,97

Wichtige Ausgaben:

Strom, Gas	12.131,22
Müll Friedhof	4.399,16
Versicherungen	5.577,63
Personal	47.904,44
Pfarrblatt	3.641,20
Heizung	77.880,75

Saldo 31.12. *) 34.282,60

*) mit Rücklagen

Neußerling

Saldo 1.1. 38.942,39

Wichtige Einnahmen:

Kirchenbeitrag	2.000,00
Sammlungen, Spenden,	
Messstipendien	4.064,09
Spenden Orgel	1.100,00

Wichtige Ausgaben:

Strom	1.573,56
Versicherungen	785,72
Kirchenmusik, Personal	2.213,80

Saldo 31.12. 41.636,38

Kindergarten

Saldo 1.1. 0,00

Wichtige Einnahmen:

Land OÖ	205.474,30
Förderungen	20.219,85
Gemeinde	158.444,93
Elternbeiträge	11.055,45
Kurzarbeit AMS	22.164,38

Wichtige Ausgaben:

Personal	418.879,71
Covid Aufw.	1.296,60

Saldo 31.12. 0,00

Jeder Beitrag wärmt – Bitte helfen auch SIE mit Ihrer Spende

Auf Grund steigender Probleme mit der Heizung in der Kirche und im Pfarrheim war eine umfangreiche Sanierung der bestehenden Gasheizung notwendig. Parallel wurde von der Gemeinde beschlossen den neuen Kindergarten über Fernwärme an das Heizwerk beim Gemeindeamt (versorgt Gemeinde und Gramaphon) anzuschließen. Die sich dadurch bietende Möglichkeit von fossilem Brennstoff auf eine regional betriebene Hackschnitzelheizung umzustellen sollte unbedingt genutzt werden. Dies wurde 2019 im Finanzausschuss so beschlossen und für 2020 die Umsetzung geplant.

Zu den Projektkosten aus 2020 kommen noch offene Restzahlungen und die Anschlusskosten dazu, sodass wir mit einem Gesamtaufwand von knapp **100.000 Euro** rechnen. Förderungen (Zusagen gibt es von Bund, Land OÖ und Diözese Linz) erhalten wir erst nach Abschluss, sodass dieser Teil über ein, dankenswerter Weise vom Stift Wilhering zur Verfügung, gestelltes Darlehen zwischenfinanziert werden konnte.

Trotz der Förderungen bleiben erhebliche Kosten übrig, die von der Pfarre selbst zu tragen sind. Um diese abzudecken bitten wir alle – Privatpersonen, Firmen, Gönner – um ihre finanzielle Mithilfe.

Bitte um Ihre „Spende für die Erneuerung der Kirchenheizung“ auf das Pfarrkonto Pfarre Gramastetten IBAN AT83 3413 5000 0701 3915 Zahlscheine liegen dem Pfarrblatt bei und auch in der Kirche auf!

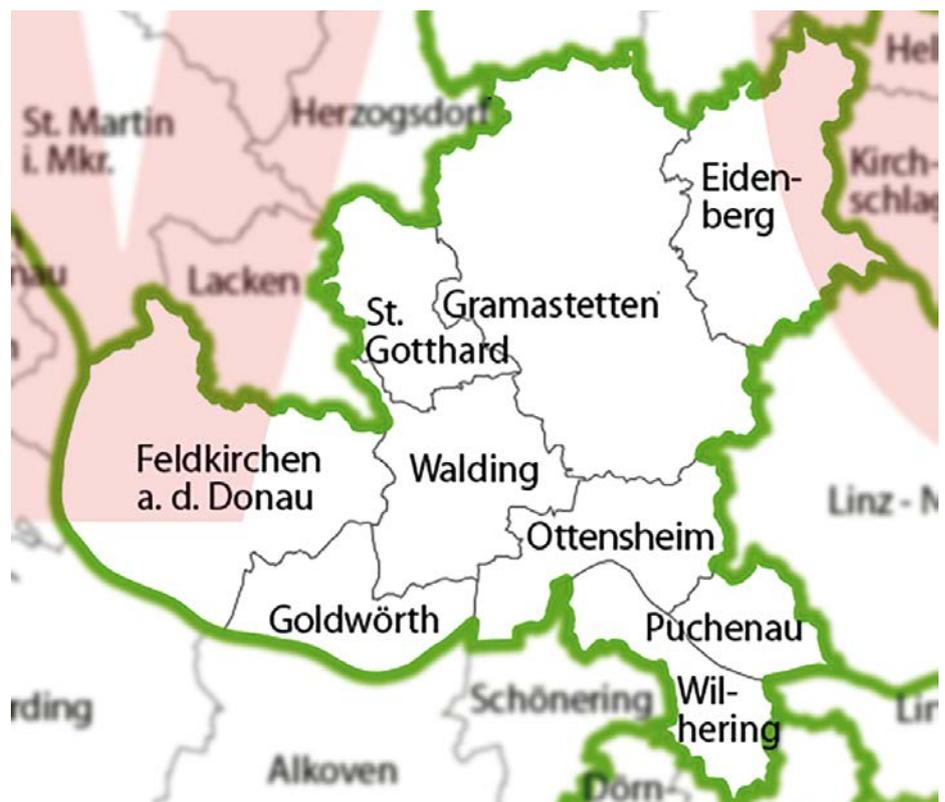
Bitte helfen sie mit, dass auch durch ihren Beitrag diese Investition in eine ökologische, regionale Lösung durch die Pfarre bewältigt werden kann und so auch weiterhin im Pfarrheim und Kirche auch im Winter angenehme Temperaturen möglich sind.

Finanzausschuss der Pfarre Gramastetten

Gramastetten im neuen Dekanant Ottensheim

Wir müssen in Zukunft die Pfarren großflächiger denken, ohne die regionale Verwurzelung aufzugeben. Zu diesem Zweck gibt es eine Strukturreform in der Diözese Linz, als deren erster Schritt die Einteilung der Dekanate heuer neu festgelegt wird im Hinblick auf die Grenzen der künftigen Großpfarren. Die bisherigen Pfarren werden aber als Pfarr(teil-)gemeinden weiter bestehen.

Abt Reinhold Dessl



Karwoche

„Belebter Kreuzweg“ in Gramastetten

In der Karwoche, von Palmsonntag bis Karfreitag, laden Texte, Bilder und Impulse – im Besonderen für Familien - an den Kreuzwegstationen in Gramastetten zum Nachdenken und Innehalten ein.

Vom Palmsonntag bis zum Ostersonntag ist die Bergkirche tagsüber dazu geöffnet.



Tipp zur Karwoche

» Gehen sie den kleinen Pilgerweg im Alltag zur Bergkirche und zünden dort eine Kerze an. Wir freuen uns über einen „belebten“ Kreuzweg.

Palmsonntag

Wir gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem. Der Jubel des Einzugs und das bewusste Hineingehen Jesu in seinen Leidensweg prägen diesen Tag.

Bibelwort

„Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.“ (Joh 15, 10f.)



Fragen zum Nachdenken

- » Wie habe ich die vergangenen Monate erlebt?
- » Wo sind mir Freude und Leid der Menschen in besonderer Weise bewusst geworden?

Tipp zum Tag/für mein Leben

» Ich richte meine Aufmerksamkeit auf einen konkreten Menschen neben mir.

» Der gesegnete Palmbuschen erinnert mich das ganze Jahr über daran, dass Gott in Jesus sein Leben mit mir teilt.

auf Ostern zu Feier der Karwoche

Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl und schenkt uns darin die Feier der Hl. Messe. Er wäscht den Jüngern die Füße und erweist sich als Diener aller.

Bibelwort

„Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 15, 12)

Fragen zum Nachdenken

- » Was bedeutet mir die Feier der Hl. Messe?
- » Wie verbinden sich bei mir Gottes- und Nächstenliebe?



Tipp zum Tag/für mein Leben

- » Ich bete für einen Menschen, mit dem ich nicht zurechtkomme.
- » Ich rufe jemanden an, mit dem ich länger keinen Kontakt hatte.

Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz. Gott versöhnt die Welt mit sich und schenkt uns in Jesus Christus seine ganze Liebe, die stärker ist als Sünde und Tod.

Bibelwort

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.“ (Joh 15, 13f.)

Fragen zum Nachdenken

- » Wo wende ich mich hin, wenn großes Leid in mein Leben einbricht?
- » Kann ich an die Barmherzigkeit Gottes glauben?



Tipp zum Tag/für mein Leben

- » Ich halte in der Todesstunde Jesu um 15 Uhr bewusst inne und schaue auf das Kreuz. Ich nehme es mir auch für die kommenden Freitage vor.

Gemeinsam auf Ostern zu

Karsamstag

Tag der Grabesruhe Jesu. Auf ostkirchlichen Ikonen ist auch dargestellt, wie Jesus in das „Reich des Todes“ hinabsteigt und stellvertretend für alle Verstorbenen Adam und Eva aus ihren Gräbern zieht.

Bibelwort

„Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12, 23f.)

Fragen zum Nachdenken

- » Welche Todesfälle sind mir in letzter Zeit in besonderer Weise nahegegangen?
- » Was hilft mir in meiner Trauer?



Tipp zum Tag/für mein Leben

- » Ich besuche an diesem Tag das Hl. Grab in der Kirche und, wenn es sich ausgeht, auch eine Gebetsstunde.

Ostersonntag

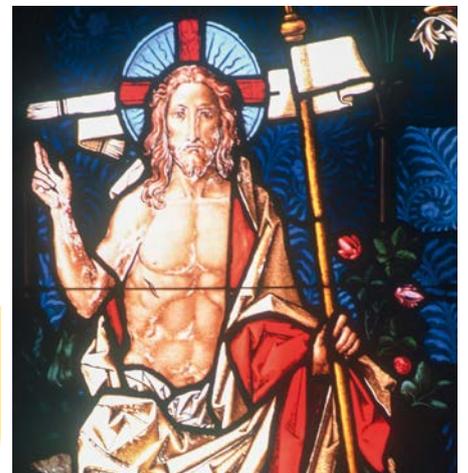
Gott hat seinen Sohn Jesus nicht im Tod gelassen, sondern zu neuem Leben erweckt. Jesus hat sich als der Christus erwiesen, den man auch als die universale, persönliche Liebe Gottes bezeichnen kann, die sich jedem Menschen offenbaren will.

Bibelwort

„Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hat. (Mk 16,6)

Fragen zum Nachdenken

- » Bin ich mir bewusst, dass auch ich von Anfang an „eine göttliche DNA“ in mir trage und durch die Taufe mit Jesus Christus verbunden bin?
- » Was tue ich, um diesem göttlichen Leben in mir „zum Durchbruch“ zu verhelfen?



Tipp zum Tag/für mein Leben

- » Ich gehe in die Natur und entdecke die Zeichen des wiedererwachenden Lebens.
- » Ich feiere – wenn möglich – den Gottesdienst der Pfarrgemeinde mit und erlebe mich als Teil des „Leibes Christi“.

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt! Änderungen und aktuelle Termine im Schaukasten bzw. auf der Pfarrhomepage!

Samstag	27.03.	8.30: Gramastetten - Kirchenputz
Palmsonntag	28.03.	8.30: Neußerling - Palmweihe vor der Kirche Leidensmesse 9.45: Gramastetten - Palmweihe vor der Kirche Leidensmesse
Gründonnerstag	1.04.	8.00: Kreuzweg zur Kalavarienbergkirche 15.00: Gramastetten - Miniprobe für Ostern 19.00: Gramastetten - Abendmahlmesse
Karfreitag	2.04.	15.00: Gramastetten - Feier vom Leiden und Sterben des Herrn 19.00: Gramastetten - Karfreitagsbesinnung 19.30: Neußerling - Kreuzwegandacht
Karsamstag	3.04.	Betstunden - alle sind herzlich willkommen 9.00: gestaltet von kfb und kbw 11.00: gestaltet von KMB 14.00: gestaltet von der Landjugend 17.30: Auferstehungsfeier vor allem für Senior*innen 19.00: Osternachtsfeier
Ostersonntag	4.04.	8.30: Neußerling - Hochamt 9.45: Gramastetten - Hochamt
Ostermontag	5.04.	8.30: Neußerling - Gottesdienst 9.45: Gramastetten - Gottesdienst
Sonntag	11.04.	9.45: Firmstart



Todesfälle

- 29.11.: Gielge Hildegard(87), Marktstraße 2
- 30.11.: Huemer Johanna (94), Marktstraße 2
- 20.12.: Holzinger Karl (88), Amberg 6
- 30.12.: Atzmüller Johann (75), Schmiedberg 23
- 03.01.: Plakolm Franziska (92), Feldsdorf 23
- 04.01.: Grillberger Maximilian (87), Marktstraße 2
- 06.01.: Blüml Herbert (71), Feldsdorf 38
- 19.01.: Plakolm Josefa (91), Neußerling 256
- 24.02.: Traxler Josef (83), Anger 3
- 01.03.: Blüml Aloisia (94), Marktstraße 2

Der neue Jugendpastoralbeauftragte

Hey liebe Leute,
die Jugend und die Kirche haben gerade ein oft schwieriges Verhältnis zueinander. Das ist kein Geheimnis. Doch wie weit sich die beiden bereits voneinander entfernt haben zeigt eine aktuelle Studie („Generation What?“). Demnach vertrauen nur mehr *drei Prozent* der Jugend den religiösen Institutionen voll!!!

2018 auf der Jugendsynode in Rom, diskutierten junge Menschen ihre Anliegen mit Bischöfen. Darin beklagen die Jugendlichen, dass die Kirche allzu häufig „zu streng“ erscheine. Es sei in der Kirche schwer, die Logik des „Das-war-schon-immer-so“ zu überwinden.

Mein Name ist Julian Kapeller und ich nehme mich genau dieser Herausforderung an. Ich stehe kurz vorm Abschluss des Magisters in Theologie, wohne in Linz, aber als halb Kirchschlager kenn ich ein bisschen die Gegend. Als Nachfolger

von Peter Habenschuß mische ich auch bei der Firmvorbereitung mit.

In den Mühlviertler Gemeinden welche an Linz angrenzen (Dekanat Otentensheim), genauso wie direkt in Linz und der Jugendkirche „Grüner Anker“, möchte ich ein Ansprechpartner für junge Menschen, ihre Anliegen und Ideen sein. Mit ihnen gemeinsam neue Wege gehen und dabei nicht nur pfarrlich Engagierte ansprechen. Als Christen haben wir den Auftrag das Leben von uns allen schöner und gerechter zu gestalten. Wir als Kirche können junge Menschen in



allem möglichen unterstützen. Sei es als Kooperationspartner für Kunst (z.B. für Musiker, Künstler usw. Auftrittsmöglichkeiten organisieren) oder auch als Bündnispartner bei politischen Anliegen (z.B. bei Klimastreiks teilnehmen, Workshops abhalten).

„Wir brauchen eine Kirche, die willkommen heißt und barmherzig ist, die ihre Wurzeln und ihr Erbe würdigt und jeden liebt, auch jene, die nicht den allgemeinen Standards folgen.“ (Jugendsynode)

Wenn du also Lust hast was zu machen, ganz egal was und du dabei Unterstützung brauchst, melde dich bei mir. Ruf mich einfach an 067687766101 oder schreib mir julian.kapeller@dioezese-linz.at (oder auf WhatsApp).

Liebe Grüße und hoffentlich bis bald,

Julian Kapeller

Kinder und Jugend

Erstkommunion 2021

Gramastetten

Fotos: Christa Leitner



Aufgrund der besonderen Umstände werden die Kinder dieses Jahr vor allem im Religionsunterricht auf die Feier vorbereitet. Die Kinder lernen schon ihre Liedertexte, üben Messantworten und lernen zum Thema Kommunion. Da es keinen Vorstellungsdienst geben wird, lachen die Kinder aus der Zeitung und stellen sich so der Pfarrgemeinde vor.

Christa Leitner und Manuela Hauzenberger

Neußerling

Foto: Gerhard Obermüller



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/gramastetten
Druck: Druckerei Walding, 4111 Walding
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4.08.2021